Herz Jesu Sonntag, 14. Juni 2026
Herzschlag Jesu - Johannes 19,31-38

„Es braucht in der Welt mehr Wärme und Herzlichkeit.“ „Man muss das Herz sprechen lassen und mit dem Herzen entscheiden.“ „In der Welt ist es so hart, da wird es wohl hoffentlich in der Kirche möglich sein, diese Ausnahme zu machen.“ Vermutlich hören wir diese Sätze immer wieder oder wir sagen sie selbst.

Ich sage es ganz direkt: Manchmal erlebe ich solche Sätze als Ausdruck dafür, was wirklich zählt, manchmal empfinde ich sie aber auch als leeres Gerede und Rechtfertigung, dass es überall Ausnahmen geben muss, nichts fix gilt und somit vieles gleichgültig und unverbindlich wird.

Ja, was meinen du und ich, wenn wir von Herzlichkeit sprechen oder betonen, dass Barmherzigkeit so wichtig sei?

Die stärkste Erklärung für Herzlichkeit ist für mich der Herzschlag Jesu. Ich möchte drei Ereignisse herausgreifen, wo wir seinen Herzschlag unverkennbar spüren.

Herzschlag 1: Barmherzige Samariter *Lukas 10*

Jesus erzählt das Gleichnis vom barmherzigen Samariter.

Der barmherzige Samariter lässt sich vom Leid des Niedergeschlagenen treffen. Die biblische Formulierung ist hier ganz treffend. Ganz wörtlich übersetzt heißt es: Als er den Verletzten sah, kamen ihm die Eingeweide heraus, d.h. er musst kotzen im Anblick des Leides.

Herzlichkeit im Sinne Jesu heißt demnach: Einsatz mit Herz und Hirn für jemanden, auch der Mut das zu tun, was ich gerade kann: Der Samariter nimmt Wein als Desinfektionsmittel für die Wunde und Öl für die Salbe. Aus der Gefahr, etwas falsch zu machen, tun heute viele Menschen lieber nichts.

Meine Idee für den Herzjesu Sonntag: Welcher Mensch in meiner Nähe braucht meine Hilfe? Wem werde ich zum Nächsten?

Herzschlag 2: Barmherzige Vater: Lukas 15
Was ist das Besondere am barmherzigen Vater, der seinen zurückgekehrten Sohn aufnimmt?
Er freut sich, dass sein Sohn zurückgekehrt ist.
Er bemüht sich um ihn und macht einen Neuanfang möglich.
Er achtet ihn als Mensch, obwohl er Unrecht getan hat.
Wohlgemerkt: Er sagt nicht, dass alles nicht so schlimm ist. Nein, er sagt:
Mein Sohn war tot und lebt wieder, er war verloren und ist wiedergefunden.
Herzlichkeit heißt demnach nicht, so zu tun, als ob nichts gewesen wäre.
Vergeben heißt jemanden trotz seiner Schuld lieben.
Herzlichkeit im Sinne dieses Vaters ist eine große Herausforderung und nicht ein oberflächliches Gerede, dass alle Fehler machen und alles nicht so schlimm ist. Manches ist schlimm und ein Skandal.

Meine Idee für den Herzjesu Sonntag: Zu welchen Menschen ist mein Kontakt gestört, weil Fehler passiert sind. Wie kann eine Lösung gelingen?

Herzschlag 3: Jesu verwundete Seite: Johannes 19
Die Bibel erzählt im heutigen Evangelium, dass ein Soldat zum Kreuz Jesu kommt und vermutet, dass dieser bereits tot ist. Zur Kontrolle stößt er ihm deshalb mit der Lanze in die Seite und sogleich fließt Blut und Wasser heraus. Schon die Kirchenväter haben die geöffnete Seite Jesu symbolisch gedeutet, wie es in einem Gebet heißt: „Aus seiner geöffneten Seiten strömen Blut und Wasser, aus seinem durchbohrten Herzen entspringen die Sakramente der Kirche. Das Herz des Erlösers steht offen für alle, damit sie freudig schöpfen aus den Quellen des Heils.“

Jesus öffnet sogar noch am Kreuz sein Herz und macht sich verwundbar. „Seine Brust wurde aufgeschlitzt, damit sein letztes Geheimnis offengelegt werde. Dieses lautet: Sein Herz liebt alle, selbst jene, die es ablehnen, sich lieben zu lassen.“
Normalerweise wird ein verwundetes Herz unberechenbar. Verwundete Menschen gleichen in ihrem Handeln einem Tier, das unberechenbar wird, große Kräfte entwickelt, aber leider meistens zum Zerstören und Kämpfen.
Jesu Leidensgeschichte zeigt, dass er auf die Fäuste der Welt nicht mit Gewalt, sondern mit einem offenen Herzen antwortet. Nicht Faust um Faust, sondern offenes Herz für die Menschheit.

Meine Idee für den Herzjesu Sonntag?
Wenn ich regelmäßig auf das Herz Jesu blicke und mich von seinem Herzen ergreifen lasse, dann werde ich verwandelt. Dann schlägt mein Herz anders und bekommt auch die Kraft, für andere zu schlagen. Ich werde nicht unverletzbar oder erfolgreicher, wohl aber herzlicher und überzeugter.
Entscheidend ist dabei ganz klar: Sind wir in Rufweite von Jesus? Spüren wir seinen Herzschlag?